

	Vorlagen-Nr.	
	0460-BR/2010	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
Dezernat I	20.1	

Betreff
Stand der Haushaltsausführung zum 31.08.2010/ Hochrechnung zum 31.12.2010

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	08.10.2010	

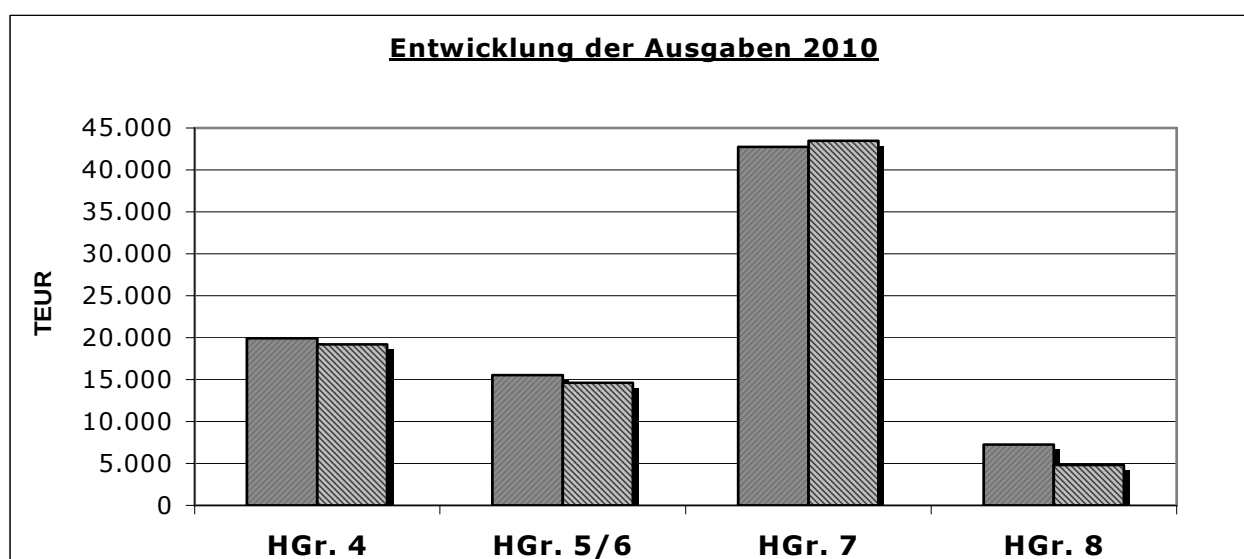
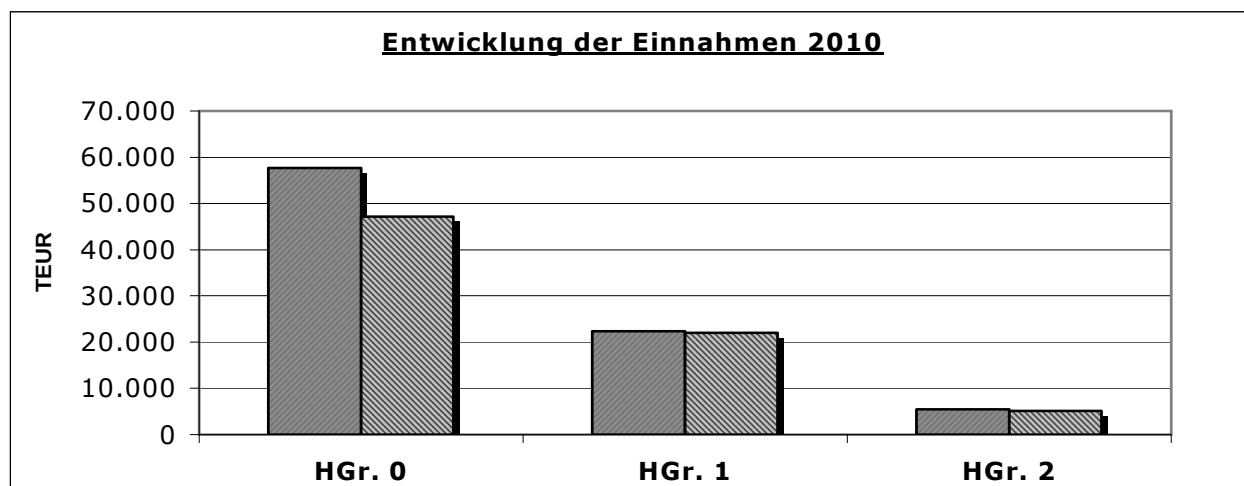
Finanzielle Auswirkungen			
☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ weitere Ausgaben HH-Stelle:	☒ Einnahmen Haushaltsstelle: s. Bericht ☒ Ausgaben Haushaltsstelle: s. Bericht		
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR <u>Inanspruchnahme</u> ./.. verausgabt ./.. vorgemerkt = verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Sachverhalt:

Zum Stichtag 31.08.2010 erfolgte eine weitere Hochrechnung der gebuchten Daten hinsichtlich des zu erwartenden Ergebnisses zum 31.12.2010. In der Folge wird ein **Fehlbetrag für den Verwaltungshaushalt** in Höhe von **rd. 7,7 Mio. €** ausgewiesen.

HGr.	Bezeichnung (alle Beträge in T€)	Haushaltsjahr 2010				
		Plan	AO-Soll 31.08.*	Hochrechnung 31.12.	mehr/ weniger	+/- %
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	57.669	39.427	47.226	-10.443	-18,1%
1	Einn. aus Verwaltung und Betrieb	22.314	18.317	22.028	-286	-1,3%
2	Sonstige Finanzeinnahmen	5.499	4.344	5.132	-367	-6,7%
	Ergebnis Einnahmen	85.482	62.088	74.386	-11.096	-13,0%
4	Personalausgaben	19.925	12.872	19.200	-725	-3,6%
5/6	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	15.544	10.423	14.626	- 918	- 5,9%
7	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	42.746	28.644	43.477	+731	+1,7%
8	Sonstige Finanzausgaben	7.267	1.513	4.813	-2.454	-33,8%
	Ergebnis Ausgaben	85.482	53.452	82.116	-3.366	-3,9%
	SALDO Einnahmen/ Ausgaben	0	+8.636	-7.730	-7.730	

* informativ



Plan 2010

Hochrechnung 2010

Einnahmen

♦ *Hauptgruppe 0 – Steuern, allgemeine Zuweisungen*

In der Hauptgruppe 0 schlagen insbesondere folgende Mindereinnahmen zu Buche:

- **Überbrückungshilfe** geplante Einnahme 9,5 Mio. €
- **Bedarfszuweisung** geplante Einnahme 0,5 Mio. €

Mit Bescheid vom 27.07.2010 wurde sowohl die beantragte Überbrückungshilfe als auch die Bedarfszuweisung seitens des Thüringer Inneministeriums abgelehnt. Gegen die Ablehnung der Bedarfszuweisung zur Deckung des Fehlbetrages des Verwaltungshaushaltes 2009 wurde fristgerecht Klage erhoben, der Ausgang des Verfahrens ist nicht abzusehen. In der Hochrechnung war daher davon auszugehen, dass hieraus keine Einnahme im lfd. Jahr zu erwarten ist.

Dennoch sind in der Gruppierungsübersicht 50.000,00 € als Bedarfszuweisung ausgewiesen, hierbei handelt es sich ausschließlich um den Betrag, der seitens des Landes zur Zahlung des Zuschusses an die Bachhaus gGmbH gewährt wurde.

Aufgrund der aktuellen Sollstellungen (i.d.R. Jahressollstellungen) im Bereich der **Gewerbesteuer** konnte momentan in der Hochrechnung 2010 nur noch ein Betrag von rd. 7,0 Mio. € berücksichtigt werden (Plan 7,5 Mio. €). Veränderungen positiver als auch negativer Art sind hier tagtäglich möglich.

♦ *Hauptgruppe 1 – Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb*

Im Vergleich zur letzten Hochrechnung ist in dieser Hauptgruppe eine Verbesserung der Einnahmesituation eingetreten. Sowohl die Erstattungen als auch die Zuweisungen und Zuschüsse liegen nur noch geringfügig hinter den veranschlagten Beträgen zurück.

Bei den Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten bewegt sich die Einnahmeerwartung 2010 momentan im Bereich des Rechnungsergebnisses 2009, so dass hier aller Voraussicht nach – trotz Erhöhung der Gebühren im Rahmen der Haushaltssicherung – mit Mindereinnahmen zu rechnen wird.

♦ *Hauptgruppe 2 – Sonstige Finanzeinnahmen*

Die negative Entwicklung der Einnahmen der Hauptgruppe 2 ist hauptsächlich auf die Konzessionsabgaben zurückzuführen. Allein hier fehlen im Jahr 2010 rd. 203 T€, daneben weisen die Ersätze sozialer Leistungen einen Minderbetrag für 2010 von rd. 146 T€ aus.

Ausgaben

♦ *Hauptgruppe 4 – Personalausgaben*

In der 1. Hochrechnung 2010 wurde noch von der vollen Inanspruchnahme der veranschlagten Summe im Jahr 2010 ausgegangen, zwischenzeitlich ergibt sich nach aktueller Berechnung durch das Fachamt ein zu erwartender Bedarf für das laufende Jahr in Höhe von rd. 19,2 Mio. €. In der Folge wird damit eine Minderausgabe bei den Personalaufwendungen von rd. 0,7 Mio. € ausgewiesen. Die Ursachen für diese Planabweichung sind verschiedener Art und werden im Rahmen der Jahresrechnung genau zu analysieren sein. Unter anderem zu nennen sind bereits:

- die Plandaten basierten auf dem Stellenplan 2009
- Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern/Innen
- Nichtbesetzung freierwerdender Stellen

♦ *Hauptgruppe 5/6 – Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand*

Insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Aus- und Fortbildung (EDV-bezogen) sind Minderausgaben ggü. den Ansätzen 2010 zu verzeichnen.

Ursache ist, dass die geplanten EDV-Vorhaben nicht bzw. nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnten.

Aber auch die strikten Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung tragen in nicht unerheblichen Maß besonders in dieser Hauptgruppe dazu bei, dass nicht alle angemeldeten Ausgabemittel im Jahr 2010 auch tatsächlich beansprucht werden.

Schlussendlich war in dieser Hauptgruppe auch die Ausgabeerwartung für die Kosten der Unterkunft und Heizung ggü. der letzten Hochrechnung zu korrigieren. Wurden dort noch rd. 235 T€ Mehraufwand ausgewiesen, ist aktuell nur noch von einem Mehrbedarf von rd. 90 T€ auszugehen.

♦ *Hauptgruppe 7 – Zuweisungen und Zuschüsse*

Die aktuelle Hochrechnung der sozialen Leistungen (Grupp. 73-78), als Teil der Hauptgruppe 7, weist einen Mehrbedarf von rd. 400 T€ für das lfd. Jahr aus. In der Hauptsache liegt der Mehrbedarf in den Leistungen der Sozialhilfe begründet, die Leistungen der Jugendhilfe bewegen sich im Planbereich.

Im Bereich der Zuschüsse (Grupp. 71) sind Mehraufwendungen im Rahmen von Zweckvereinbarungen mit dem Wartburgkreis (Gesundheitsamt, Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung) in Höhe von rd. 125 T€ im Jahr 2010 zu finanzieren.

Daneben schlagen die Auswirkungen der Änderungen des ThürKitaG zum 01.08.2010 in dieser Gruppierung zu Buche. Aktuell wird hieraus mit einem Mehraufwand im lfd. Jahr von rd. 200-250 T€ kalkuliert.

♦ *Hauptgruppe 8 – Sonstige Finanzausgaben*

Hier wirkt sich insbesondere aus, dass die Hochrechnung lediglich die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt beinhaltet, während in der Planung insgesamt weitere 2,4 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen des Vermögenshaushaltes vorgesehen waren.

Im Gesamtergebnis der Hochrechnung wird damit wie eingangs bereits erwähnt derzeit ein **Fehlbetrag** für den **Verwaltungshaushalt 2010** in Höhe von **7.730 T€ ausgewiesen**.

Planungsseitig belief sich der reine **Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes** unter Berücksichtigung der Pflichtzuführung auf **7.129 T€**, so dass die jetzige Hochrechnung deutlich macht, dass es sich hierbei um eine realistische Größe handelte.

Zu Bedenken ist jedoch, dass lediglich die Finanzierung rechtlicher Verpflichtungen bzw. unabwendbarer Aufgaben/Ausgaben im Rahmen des § 61 ThürKO vollzogen wurde bzw. wird. Ergo hat der pflichtige Aufgabenbereich einen Zuwachs erfahren (hier vor allem soziale Aufwendungen), während die Leistungen im rein freiwilligen Sektor (keine Verträge, keine sonstigen Bindungen) quasi auf Eis liegen.

Im Zuge der Ablehnung der beantragten Überbrückungshilfe für den Haushalt der Stadt Eisenach wurde mit Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 26.08.2010 die Aufhebung des Haushaltsbeschlusses 2010 gefordert, so dass eine entsprechende Vorlage für die heutige Sitzung vorbereitet wurde (Vorlage 0441-StR/2010). Die Stadt Eisenach wird damit im Haushaltsjahr 2010 erstmals keine rechtskräftige Haushaltssatzung haben und damit über den gesamten Zeitraum nach den Grundsätzen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 61 Thüringer Kommunalordnung handeln, wobei auf die vorstehenden Ausführungen zu verweisen ist.

Die letzte Hochrechnung im Mai dieses Jahres wies noch einen Fehlbetrag von 9.543 T€ für den Verwaltungshaushalt aus, so dass mit der jetzigen Prognose wiederum eine Verbesserung der finanziellen Situation um 1,8 Mio. € zu verzeichnen ist. Allein 0,7 Mio. € entfallen dabei auf die Hauptgruppe 4 – Personalausgaben. Daneben trägt die Hauptgruppe 5/6 – Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit einer Ergebnisverbesserung von rd. 1,0 Mio. € zu dieser Entwicklung bei. Die Hochrechnung der bisher tatsächlich beanspruchten Haushaltsmittel weicht hier von der im Mai 2010 prognostizierten Ausgabeerwartung der Fachämter teilweise deutlich ab, wobei diese Situation in einer Vielzahl der Fälle wiederum der vorläufigen Haushaltsführung geschuldet ist, darüber hinaus wird hier der Sparkurs der Verwaltung mehr als deutlich.

gez. Matthias Dohr
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis

Gruppierungsübersicht – Hochrechnung 31.12.2010